



WIESBADEN



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Soziales
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schloßplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-4554
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiter: Herr Weinert
E-mail: dietmar.weinert@wiesbaden.de

Wiesbaden, 22.11.2007

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Soziales
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Frau Stadtverordnetenvorsteherin

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Soziales
am Mittwoch, 28. November 2007, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schloßplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt - (höchstens 15 Minuten)

Tagesordnung I

1. **07-A-16-0002**
Eingaben von sozialen Einrichtungen und Institutionen

2. **Jahresgespräch mit dem Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen und Interessengemeinschaften Behinderter 2007**

- 2.1 **Offene Vorgänge**

2.1.1 04-A-16-0021

Staatstheater, Kleines Haus, Foyer

Zusage des hessischen Staatsbauamtes zur Beseitigung der Unfallgefahr bei den marmorweißen Treppenstufen vom Kassenraum zum Foyer, bzw. umgekehrt, ist noch nicht ausreichend umgesetzt. Beschluss Nr. 0146 2005, Beschluss Nr. 0148 2004 Um dringliche Nachfrage in Verbindung zur Aufforderung zur Umsetzung wird gebeten.

Beseitigung der Unfallgefahr ist zugesagt.

2.1.2 04-A-16-0028

Umbau Landesmuseum in Wiesbaden

Nachdem bei einem Ortstermin Mängel trotz Umbaumaßnahmen festgestellt wurden, wurde eine Einladung für den Oktober 2006 ausgesprochen um insbesondere die zu verbessernden barrierefreien Zugänge für Rollstuhlfahrer, u.a. Toiletten sowie Beschilderungen für Sehbehinderte zu überprüfen. Bitte um Termin für eine gemeinsame Besichtigung. Protokollnotiz Nr. 0149 2005

Weiterer Ortstermin zur Überprüfung der Maßnahmen ist zugesagt.

2.1.3 05-F-02-0050

Prioritätenlisten zur Barrierefreiheit in Wiesbaden

Zuständige Behörden, Dezernate, Ämter wird um Beantwortung der Fragen gebeten, sind Prioritätenlisten nachfolgender Einrichtungen vorhanden, fortgeschrieben? Welche Maßnahmen sind aktuell geplant und stehen bevor? Ist eine Beteiligung der Behindertenorganisationen gewährleistet?

- barrierefreie Toiletten im öffentlichen Raum, Innenstadt, Parkflächen, Friedhöfe, Ortsteile

Hinweis: Für die Brauchbarkeit der Automatentoiletten im Hinblick auf weitere Beschaffungen steht Dokumentation eines Praxistests durch Rollstuhlfahrer vor dem Abschluss!

- barrierefreie städtische Veranstaltungsräume, wie Bürgerhäuser,
(Bemerkung: Findet eventuell Eingang in beabsichtigter AG)

- akustische Verkehrszeichenanlagen für blinde und hochgradig sehbehinderte Menschen,

- barrierefreie Bushaltestellen

- Behindertenparkplätze, Verbesserungen bezüglich besserer Nutzbarkeit mit Ausladen von Rollstühlen

Falls Antworten nicht ausreichend sind, wird um Erwirkung eines Stadtverordnetenbeschlusses gebeten.

2.1.4 06-A-16-0007

Beschaffung und Vorhalten einer mobilen Höranlage für Hörbeeinträchtigte im Sinne einer anzustrebenden Barrierefreiheit

In zahlreichen Räumen der Stadt Wiesbaden ist die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen für viele Menschen mit Hörbehinderung praktisch nicht möglich, weil diese Räume nicht durch eine Höranlage (Induktionsanlage z.B. Raum 22) barrierefrei ausgestattet sind. Es wird gebeten eine mobile Höranlage zu beschaffen und im Rathaus – Haustechnik - für nachfragende Nutzer vorzuhalten. Die Anlage könnte an jede Verstärkeranlage mit Mikrofonbenutzung einfach angeschlossen werden und einwandfreien Empfang über Hörgeräte (Funkverbindung) ermöglichen. Einzelheiten des notwendigen Transportes, Rücknahme, Akkuversorgung mit Strom, könnte mit Unterstützung durch Vertreter des Schwerhörigenvereins in Zusammenarbeit mit der Hausverwaltung des Rathauses geregelt werden.

2.2 Neuvorgänge

2.2.1 07-A-16-0007

Entfernen einer neuen Barriere vor der Marktkirche

Eine neu entstandene Barriere, grober aufgeschütteter loser Kies unter Parkbäumen vor der Marktkirche behindert die Begehbarkeit durch Rollstuhlfahrern, Gehbehinderte mit Rollatoren aber auch Kinderwagen und Passanten mit normalen Straßenschuhen.

Um geeignet erscheinende Maßnahme, eventuell Erwirkung eines Stadtverordnetenbeschlusses zur Beseitigung der Barriere, wird gebeten

2.2.2 07-A-16-0006

ANLAGE

Leitfaden - unbehinderte Mobilität -

Mit Bezug auf den Stadtverordneten des Sozialausschusses und dem Magistrat vorliegenden Schreiben des AK, wird um geeignet erscheinende Maßnahme, Erwirkung eines entsprechenden Stadtverordnetenbeschlusses, bzw. direkt eines Magistratbeschlusses, gebeten. Schreiben an Magistrat und Ausschüsse, als Anlage 1 beigefügt.

2.2.3 07-A-16-0008

ANLAGE

Drohender ersatzloser Wegfall von durch Selbsthilfegruppen genutzten Räumen und technische Strukturen im Gesundheitszentrum, Dotzheimerstraße

Bisher liegen dem AK, Stand 26. Oktober 07, trotz entsprechende Bitten an Magistrat und Ausschüsse für Gesundheit und Soziales kein Konzept für Ersatz vor.

Der Sozialausschuss wird gebeten in geeigneter Weise, ggf. Erwirkung eines Stadtverordnetenbeschlusses oder direkten Magistratbeschlusses ein tragbares Konzept für die

betroffenen Selbsthilfegruppen zu erreichen. Schreiben an Herrn Bendel und OB Dr. Müller als Anlage 2 u. 3.. Bemerkung: Leider blieben Anfragen bisher ohne Antwort

2.2.4 07-A-16-0009

Verkehrsberuhigung am Übergang von Theaterkolonnade zum Kurparkeingang. Gefährdung von Fußgänger und Rollstuhlfahrer durch schnellfahrende Pkw um die Ecke Christian Zais Strasse/Paulinenstrasse.

Unübersichtlichkeit, eilige Autofahrer/Innen, die zu einer Veranstaltung eilen, etc. verunsichert vorgenannten Personenkreis bei der Überquerung und gefährdet sie nach ihren Aussagen. Der Sozialausschuss wird gebeten, in geeigneter Weise ggf. durch entsprechenden Stadtverordnetenbeschluss oder direktem Magistratsbeschluss auf eine ungefährliche Überquerungsmöglichkeit, eventuell Wiederherstellung eines Zebrastreifens, die Gefährdungsstelle zu entschärfen

2.2.5 07-A-16-0010

ANLAGE

Einrichtung einiger gebührenfreie Behindertenparkplätzen in der Nähe des Kurhauses

Für die weggefallenen gebührenfrei zu nutzenden Behindertenparkplätze neben dem Kurhaus, gibt es bisher keinen Ersatz. Es ist eine Verschlechterung für Menschen mit Behinderungen eingetreten. Es wird gebeten einige dieser Parkplätze in ausreichenden Abmessungen einzurichten oder in der Tiefgarage unter dem Bowling Green für ein gebührenfreies Parken bei entsprechend vorliegender Parkerlaubnis zu sorgen. Schreiben an H. Diers, sowie Antwort als Anlage 4 u.5.

2.2.6 07-A-16-0011

ANLAGE

Barrierefreier Zugang zu öffentlichem Filmvorführraum im Schloss Biebrich

Ein bestehender Aufzug im Ostflügel des Schlosses und eine zu erstellende bewegliche kleine Metallrampe am Eingang für Überwindung von zwei Treppenstufen, würde auch gehbehinderte Menschen, Rollatornutzer und Schieberollstuhlnutzer den Zugang zu den Veranstaltungen der - Freunde der Filme im Schloss- ermöglichen. Leider ist der Aufzug nach Dienstschluss des Hausmeisters abgeschaltet. Es wäre anzustreben die zuständigen Stellen des Landes und der Stadt Wiesbaden zusammenzubringen um eine Lösung, zu erarbeiten um den Aufzug nutzen zu können und eine Rampe aufzustellen. Vermerk als Anlage 6

2.2.7 07-A-16-0012

Barrierefreier Zugang im Zusammenhang mit Kauf und Sanierung des - Walhalla - durch die Stadt Wiesbaden

Ein barrierefreier Zugang mit Aufzug, Rollstuhlplätze im Veranstaltungsraum und behindertengerechte Toilette (Toilette für Alle) ist zu fordern. Es wird um geeignet erscheinende Maßnahme, eventuell Erwirkung eines Stadtverordnetenbeschlusses, gebeten.

2.2.8 07-A-16-0013

Fehlende Busanbindung in der Aukammallee

Unter anderem die mehr als 10 Mitarbeiter mit Behinderungen der Orangerie Aukamm, (ehemalige Stadtgärtnerei), haben es weit zu Fuß um von den nächstliegenden Haltestellen am Thermalbad oder vom Plutoweg ihren Arbeitsplatz im Aukammtal zu erreichen und heimzukommen. Das gleiche trifft zu für die potentiellen Kunden, die im Interesse weiterer einzurichtender Arbeitsplätze für behinderte Menschen kommen sollten, Dies dürfte auch im Interesse der Landeshauptstadt Wiesbaden sein. Mehr Kunden schafft mehr Arbeitsplätze, aber wie hinkommen, dürfte sich mancher Kunde fragen um dann auf einen beabsichtigten Besuch wegen fehlender Busanbindung doch noch zu verzichten. Die wirtschaftliche Entwicklung im Interesse von Arbeitsplätzen mit behinderten Menschen ist durch Fehlen einer Busanbindung gehemmt.

Dazu kommt, dass hunderte Kunden, Besuchern und Beschäftigte (geschätzt) täglich die HSK und Klinik für Diagnostik aufsuchen. Entsprechend ist die Aukammallee mit parkenden Pkw's bestückt.

Der AK wird als Mitglied im Fahrgastbeirat darauf drängen, diesen Misstand zu ändern. Man könnte sich ja vorstellen, eine der mehreren Linien welche die Bierstätter Strasse passieren, generell, oder abwechselnd, auch über die Aukammallee fahren zu lassen um die dort befindliche Haltestelle anzufahren. Beziehungsweise. die Linie 18 im Wechsel an die genannte Haltestelle, wie früher, anfahren zu lassen.

Der Sozialausschuss wird gebeten sich diesem Thema anzunehmen und ggf. in eigener Zuständigkeit, eventuell durch Erwirkung eines Stadtverordnetenbeschlusses sich für eine Busanbindung in die Aukammallee einzusetzen

3. 07-F-25-0095

ANLAGE

Persönliches Budget für Menschen mit Behinderung/"Budget-Tour 2007"
- *Bericht des Magistrats vom 31.10.2007* -

4. 06-F-25-0020

ANLAGE

Weiterentwicklung des Konzepts "Mobiler Dienst für Eingliederungshilfen in Kindertagesstätten"
- Sicherstellung der Integration von behinderten Kindern bei allen Kindertagsstättenträgern in Wiesbaden
- *Beschluss des Ausschusses für Soziales vom 29.11.2006 --*

5. 07-F-25-0043

ANLAGE

Beitritt zum europäischen Städtenetzwerk "Cities for Children"
- *Beschluss des Ausschusses für Soziales vom 31.10.2007* -

6. 07-F-25-0064 ANLAGE

Familientagesbetreuung in Wiesbaden
- *Beschluss des Ausschusses für Soziales vom 31.10.2007* --

7. 07-F-25-0106 ANLAGE

Konzeptentwicklung „Soziales Frühwarnsystem“ - Sachstandsbericht
- *Beschluss des Ausschusses für Soziales vom 31.10.2007* --

8. 07-V-51-0026 DL 25/07-8, 24/07-3, ANLAGE

Kinder in den Mittelpunkt - Zwischenbericht Mai 2007
- *Beschluss des Ausschusses für Soziales vom 5.9.2007* -

9. 07-F-01-0083 ANLAGE

Ferienprogramm der Landeshauptstadt Wiesbaden
- *Beschluss des Ausschusses für Soziales vom 5.9.2007* -

10. 07-F-25-0083 ANLAGE

Kooperation der Bildungs- bzw. Jugendeinrichtungen in einem Stadtviertel
- *Beschluss des Ausschusses für Soziales vom 5.9.2007* -

11. 07-F-25-0094 ANLAGE

Mögliche Fehlberechnungen bei der Gewährung von ALG II
- *Bericht des Magistrats (Dezernat VI) vom 25.10.2007* -

12. 07-F-06-0051

Einrichtung eines Computerraums für Leistungsberechtigte nach SGB II wie bei der Agentur für Arbeit
- Antrag der Fraktion Linke Liste Wiesbaden vom 20.11.2007 -

Der Ausschuss für möge beschließen:

Bei der Kommunalen Arbeitsvermittlung wird für ihre „Kundinnen“ und "Kunden" ein Computerraum eingerichtet.

Dieser Computerraum wird neben einem Kopierer mit PCs mit Internetzugang ausgestattet, die sowohl das Erstellen von Bewerbungen, die Internetbewerbung als auch die Internetrecherche zulassen.

13. 07-F-06-0052

Standortsicherung arco e.V.

- Antrag der Fraktion Linke Liste Wiesbaden vom 20.11.2007 -

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat möge berichten, welche Aktivitäten er unternommen hat und unternommen wird, um den Standort (Siedlung Freudenberg, erweiternd Dotzheim/Schelmengraben) von arco e.V zu sichern.

14. 07-F-01-0126

Reform der Pflegeversicherung

- Antrag der SPD-Fraktion vom 21.11.2007 -

Vorbemerkung:

Zum 1. Juli 2008 ist von Seiten der Bundesregierung eine Reform der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) geplant. Diese Reform sieht auch die Einführung eines Anspruchs auf Pflegeberatung (Fallmanagement) und die Schaffung von Pflegestützpunkten vor. Die Einrichtung dieser Stützpunkte obliegt den Pflegekassen.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

- Der Magistrat wird gebeten, mit den Pflegekassen Kontakt aufzunehmen, um zu erreichen, dass die Pflegeberatung in Wiesbaden von den Beratungsstellen für selbstständiges Leben im Alter übernommen wird.

Begründung:

Die Beratungsstellen für selbstständiges Leben im Alter haben sich in Wiesbaden etabliert und verfügen über ein hohes Ansehen verbunden mit umfangreicher fachlicher Qualifikation. Es sollte daher - auch im Sinne der Vermeidung von Doppelstrukturen - angestrebt werden, dass die bereits aufgebauten und bekannten Beratungsstellen die Beratung über Pflegeleistungen sicherstellen.

15. 07-A-16-0003

Bericht des Sozialdezernenten über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben

16. Verschiedenes

Tagesordnung II

1. **07-V-05-0011** **DL 46/07-2**
Projekt: Aufwertung von städtischen Grünanlagen mit hoher Freizeitnutzung und von Kinderspielplätzen

2. **07-V-51-0047** **DL 45/07-6**
Mittelausstattung für die neuen Wandschränke im Standort SÜD für die Sozialen Dienste

3. **07-V-51-0050** **DL 45/07-7**
Wiesbadener Geschäftsbericht zum SGB II

4. **07-V-51-0056** **DL 46/07-1 NÖ**
Übertragung von Aufgaben der Wohnraumförderung und der Städtebauförderung auf die SEG

5. **07-V-51-0058** **DL 46/07-7**
Ersatzstandort für die städtische Kindertagesstätte Geschwister-Stock-Platz in der (südlichen) Innenstadt

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Diers
Vorsitzender